

Hoffnung leben (e.V.)

bisher: private Flüchtlingshilfe – URSULA ZEDNICEK – GR-LESBOS

Postadresse:

Hoffnung leben (e.V.)

c/o Ursula Zednick

Johannesstr. 35

53225 Bonn

kontakt@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org

<https://www.facebook.com/hoffnunglebenev>

Bankverbindung:

Ursula Zednick --- „Hoffnung leben e.V.“

IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 BIC TRODDEF1

Informationsquelle für die Situation der Flüchtlinge generell:

Are You Syrious www.facebook.com/areyousyrious/?fref=ts <https://medium.com/@AreYouSyrious>



Bei Interesse bitte bestellen:
Hoffnung-leben-ev@t-online.de
Eine Unterstützerin hat zu Gunsten
unserer Arbeit diese
Baumwollarbeiten gefertigt und
gespendet.

Handbemalt, bis 30° waschbar

**Maße / von ihr erbetene
Mindestspende (zu 100% für
unsere Arbeit):**

klein mit Kordel 10x15 cm (> 5 €)

2 Reißverschlüsse 19 x 13 cm (> 9 €)

Tragetaschen 21 x 24 cm (> 12 €)



Hoffnung leben (e.V.) im Hope Project	2
TERMINE: Vereinsgründung & Nächste Reisen – mitreisen möglich	2
Der Anfang ist gemacht / 12.-16.09.2019	2
Erste Erfolge / 08.-11.09.2019	4
Erste Schritte / 06.09.2019	5
2019 – Übergang	6
LAGE "THE HOPE PROJECT" --- "Hoffnung Leben!" (e.V.)	7
THE HOPE PROJECT / The Hope Project 'Arts'	8
Rückblick 2015 – 2019	9

TERMINE: Vereinsgründung & Nächste Reisen – mitreisen möglich

Mittwoch, 25.09.: Beratung zur Vereinsgründung durch das Forschungsinstitut für Migration in Bonn

Samstag, 26.10.: Vereinsgründung – weitere GründerInnen sind willkommen – bitte um Anmeldung

28.10. – 04.11.: Ich hatte viel zu wenig Zeit ... daher reise ich in Kürze noch einmal (natürlich wieder mit www.atmosfair.de). Ich möchte das Wollprojekt noch weiter bringen und gerne über den Winter aufrecht erhalten.

Dann will ich auch noch die Tanz-Workshops initiieren.

Meinen ersten Unterricht in afghanischem Tanz habe ich schon bekommen ... ☺

Ende Februar 2020 (Karneval): Arbeit im Projekt

Mai 2020: zur Schafschur

Der Anfang ist gemacht / 12.-16.09.2019



Tatsächlich konnte ich keine Kardiergeräte und schon gar keine Spinnräder auf der Insel finden ... bei meinen Nachfragen wurde ich eher belächelt ...

Daher habe ich nun Kardiermaschine und Spinnrad in Deutschland bestellt.

Gerne nehmen wir auch weitere Handwerksgeräte als Spenden entgegen.

Kardierkämme, Stricknadeln, Häkelnadeln, Wolle (Baumwolle, Wolle für Maschinenwäsche).

Auch große Webrahmen / Webstühle könnten wir noch gut gebrauchen.



Wer etwas hat, schicke es bitte hierhin:

The Hope Project / The Kempsons
Kara Tepe
81100 Mythelini / Lesbos
Greece



Ich hatte schon berichtet, dass ich bei meinen Woll-Anfragen im Frühling nicht ernst genommen wurde ... die Schäfer haben mich belächelt und leider ihre Wolle weggeworfen.

So waren wir eben auf der Müllhalde (mit schönstem Ausblick aufs Meer) und haben ein Auto voll gepackt – wohl wissend, dass die Qualität nicht mehr so gut sein würde.



Feyz, der afghanische Landwirt und auch Philippa und Eric waren zunächst über die Wollmenge erschrocken ... aber der Winter ist ja lang und der Bedarf an warmer Kleidung groß.

Ich bestellte genügend Waschpulver – leider noch nicht Öko ... daran arbeite ich noch ...

Alles wurde rattensicher verpackt, dann ging es los ... und aus 1 Wollverarbeiter wurden 4 ...

So hatte ich mir das gedacht. Feyz' Tochter ist mein Kontakt; sie spricht etwas Englisch ...



Harte Arbeit. Aber eine Beschäftigung, die sowohl der natürlichen Resource Schafwolle, den Schäfern und den Verarbeitern Respekt zollt. Und die Geflüchteten können der gesundheitsschädlichen Untätigkeit im Flüchtlingslager entkommen und etwas tun, was sie können. Und wir können von ihnen lernen. Altes, vergessenes Handwerk.



Teilweise ist die Wolle sehr verschmutzt und vergammelt – also vorsortieren – einweichen



sanft vorwaschen in kaltem, klarem Wasser; sanft waschen in Seifenwasser; zum Trocknen auslegen

Und da noch keine Kardiermaschine zur Verfügung steht, wird die Wolle von Hand gezupft und in Bänderform gebracht ... und dann **mit Hilfe eines Steines versponnen** ... unglaublich! Schaut Euch bitte unbedingt das Video dazu an. Auf der Website bzw. Auf Facebook.



Leider war ich da schon wieder zurück in Bonn. Das hätte ich gerne selbst gesehen und mich vor solcher Handwerkskunst verneigt.

Ich bin sehr glücklich und dankbar über unseren Fort-Schritt!

Erste Erfolge / 08.-11.09.2019

Es ist ein wunderbares Gefühl zu sehen, wie es vorwärts geht.



Schwerpunkt ist jetzt erstmal den **Frauenraum für Handarbeiten** vorzubereiten, damit dieser zu Verfügung steht, sobald Nass und Kalt wird. **Stricken, Häkeln, Sticken, Weben ...**

D.h.: Regale zimmern – das macht ein Kurdisch-Irakischer Schreiner.

Das erste Regal war heute morgen bereit für mich um Wolle einzusortieren.

Ich sortiere 1. nach Wollstärke, 2. nach Farbe, 3. nach Wolle, Synthetik, Baumwolle ...

Viel Arbeit. Ich werde sicher noch xmal umsORTieren müssen, weil doch noch passende Wolle auftaucht und ich mehr Platz für 1 Sorte brauche.

Es gibt Päckchen mit 500g, aber auch einzelne Knäuel oder gar nur halbe Kneuel ... egal. Was zusammen verstrickt werden könnte, lege ich zusammen.

Und die kleinen Wollreste können immerhin noch zum Üben genutzt werden oder finden in einem Webteppich Verwendung. Wer weiß ...

Ich bekomme Lust, bei der Eröffnung dabei zu sein und bei Bedarf auch Stricken und Häkeln zu unterrichten ☺

Dann gibt es auch **Stickmaterial** in den vielen Kartons. Das braucht dann einen extra Platz ...



Ein weiterer Teil des Woll-Projektes ist die **Verarbeitung von Rohwolle von Lesbos-Schafen**.

2 Bauern haben Schafwolle zur Verfügung gestellt – gespendet, ohne Bezahlung – obwohl die eine Familie dringend Geld benötigen würde.

Die Wolle liegt seit Mai / Juni aufgehäuft herum, da sie in den letzten vielen Jahren leider keine Verwendung mehr gefunden hat. Dumpingpreise machten den Verkauf unrentabel ... Geiz ist geil.

Also ist die Wolle jetzt sehr schmutzig, kann aber dennoch verwendet werden.

Nächstes Jahr wird die Qualität besser sein, denn dann wird für uns sorgfältiger geschoren und gelagert.

Dann ist es auch angemessen, die Wolle zu kaufen um die finanzielle Not zu verringern.



Ich freue mich sehr darüber, sehr schnell einen **afghanischen Landwirt** gefunden zu haben, der Schafzucht und Wollverarbeitung kennt. Er flüchtete mit seinen 3 Töchtern (alle in der Pubertät ☺) und seiner Frau ...

Ihn schreckt die Verschmutzung der Wolle nicht und war direkt heute früh zur Stelle um loszulegen.

Wolle kalt waschen, Wolle in Seifenwasser einlegen. Morgen geht es weiter mit weiteren Waschgängen und der Trocknung. Bin sehr auf das Ergebnis gespannt!

Ich habe **mehr Wolle geordert**, denn er hat viele Wochen, vermutlich Monate Zeit, sich damit zu beschäftigen. Nun **suche ich dringend Handkardierer, Kardiermaschinen** ... das ist der nächste Arbeitsschritt vor dem Spinnen. Ach ja, **Spindeln und Spinnräder** brauchen wir dann auch ...

Neben **wöchentlicher Obstlieferung für das Hope Project** habe ich auch **Lebensmittel im Wert von 500 Euro für ONE HAPPY FAMILY** geordert. Ein kleiner Beitrag zum satt werden ...

Erste Schritte / 06.09.2019

Gestern fand meiner 1. Besuch im Hope Project statt. Und Philippa, Eric und ich nahmen uns Zeit, über unsere Zusammenarbeit zu sprechen. Es passt 😊 Menschlich, von der Idee und der Umsetzung her, was die Sparsamkeit angeht und das Nutzen von Second Hand und Recycling, das mit den Geflüchteten und Einheimischen für diese ... Außerdem sind auch Philippa und Eric ehrenamtlich tätig.

Gerade wird das Lagerhaus ausgeräumt um für unsere Aktivitäten Platz zu schaffen.



Alle Angebote dort sind kostenfrei für Geflüchtete, Einheimische, Ehrenamtliche, Besucher / Touristen.

Vorhanden sind schon:

1 Schneiderei mit 3 Plätzen – Geflüchtete flicken, nähen und passen Kleidungsstücke an ... so wird aus einer Jeans auch mal eine hippe Röhrenjeans 😊

1 Friseurzimmer für Männer – 2 Plätze

1 Frauenbereich mit Duschgelegenheit & Toilette, Friseurin, Kosmetikerin

(links hinten)

1 Frauenzimmer für Handarbeiten mit Wolle (rechts hinten)



Was jetzt kommt:

1 Sportbereich Crosstrainer, Kardioräder warten schon – die afghanische Kosmetikerin / Friseurin wird dort Kurse für Frauen anbieten;

1 freier Bereich im Raum für Tanz u.a.

Am kommenden Montag, 09.09. werde ich wieder vor Ort sein. **Sauber machen** zusammen mit Geflüchteten, die vorhandenen Handarbeitsmaterialien **sortieren** und griffbereit verstauen ... sichten, was noch fehlt an Stricknadeln, Häkelnadeln ...

Inzwischen suche ich **LehrerInnen für griechischen Tanz. 1 Frauengruppe, 1 Männergruppe, 1 Kindergruppe**. Natürlich ist es in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation angemessen, ein Honorar zu zahlen.

Ich selbst hatte bereits meine erste Übungsstunde für **afghanischen Tanz** gehabt. Die junge Afghanin war ganz begeistert und würde sehr gerne tanzen ...

Dann werde ich in den kommenden Tagen auch **Landwirte treffen, die Schafe haben**. Auch da wäre es wunderbar, wenn es klappt.

Außerdem werden Philippa und ich am Montag in einem nahe gelegenen **Obst- und Gemüse-Großhandel** eine **wöchentliche Lieferung für das Hope Projekt / für unser „Hoffnung leben (e.V.)“** bestellen. Wir rechnen mit Ausgaben von 120 Euro / Woche – wären 6240 Euro pro Jahr.

Könnt Ihr das finanziell unterstützen?

Darf ich ganz direkt um weitere Spenden für ein Gelingen bitten?

Es wäre großartig. Jeder Euro hilft.

Und alle Unterstützung ist willkommen – Daumen drücken, Gebete, Aktionen, Inspirationen ...

DANKE!

2019 – Übergang

Leider ist kein Ende der Not in Sicht.

Wir verkaufen weiter Waffen und erzeugen Kriegs-Flüchtlinge.

Wir beuten weiter die "3. Welt" aus und erzeugen Armuts- und Hunger-Flüchtlinge.

Wir sind mitverantwortlich für die Klimakrise und erzeugen Klima-Flüchtlinge.

Die Flüchtlinge bleiben auf den Inseln in erbärmlichen Zuständen allein gelassen. HOFFNUNGSLOS.

Nach Ankunft bis zum Asylbescheid (auf das 1. Interview müssen sie mittlerweile bis zu 3-4 Jahre warten) müssen sie im Horror-Camp Mória "leben".

Gewalt, Drogen, Krankheiten. Nichts zu tun. Warten. Langeweile.

Fachleute sagen, dass die Traumata durch eine solche Unterbringung mittlerweile größer sind als die Kriegs- und Flucht-Traumata. EUROPA.

ICH MÖCHTE KÜNFTIG noch SINNVOLLER HELFEN – in Kooperation mit dem "The HOPE Project":

Beschreibung und Lage des HOPE Project s.u.

Das Hope Project besteht derzeit aus 3 Lagerhäusern – ab September aus 4 Lagerhäusern.

1. Für den Empfang der in Containern ankommenden Spenden (Kleidung, Windeln, Hygieneartikel, Kinderwagen, Rollstühle ...)
2. für die Ausgabe dieser Spenden
3. für Malerei **The Hope Project Art**
4. **ab September:**
Bereich für Frauen – um z.B. gefahrlos zu duschen
Friseurbereich
Schneiderei
Kunst-Handwerk, Wollverarbeitung
Tanz

Wir wären für Lagerhaus Nummer 4 zuständig.

Einrichtung, Ausstattung, Material, Organisation, Workshops.

Dort können in gemischten Gruppen Geflüchtete, Einheimische und auch Ehrenamtliche entsprechend ihrer Neigung und ihres vorhandenen Könnens tagsüber Beschäftigung und kleine, gesunde Mahlzeiten finden.

So können alle wenigstens tagsüber in sicherer Umgebung wieder ein kleines bisschen bei sich selbst ankommen. Etwas sinnvolles tun. Etwas für sich selbst oder für andere herstellen.

Voneinander lernen. Respektvoller und friedlicher Umgang in den gemischten Gruppen.

Letztlich FRIEDENSARBEIT über Kunst, Handwerk, Tanz ...

Wie kann das aussehen – 2 Beispiele:

Geflüchtete, Einheimische oder Ehrenamtliche können zeigen und lernen wie es geht.

Ankauf von **Schafwolle** von einheimischen Schäfern.

Verarbeitung der Wolle zu Gebrauchsgegenständen nach Bedarf.

Filzen, Spinnen, Weben, Stricken, Nähen.

Tanz

Geflüchtete der verschiedenen Länder zeigen und lehren ihre Tänze.

Bezahltes Engagement griechischer TanzlehrerInnen.

Ehrenamtliche – ich z.B. – bieten Tanz-Workshops an.

Ich würde sehr gerne ein Tanz-Projekt dieser Art organisieren: <https://musica-innova.com/de/human-projekt/>

Kennt Ihr "Rhythm is it" mit Royson Maldoom und Sir Simon Rattle?

"You can change your life in a dance class"

LAGE "THE HOPE PROJECT" --- "Hoffung Leben!" (e.V.)

Auch zu diesem Projekt findet Ihr aktuelle Informationen sowohl auf der Website also auch auf Facebook.

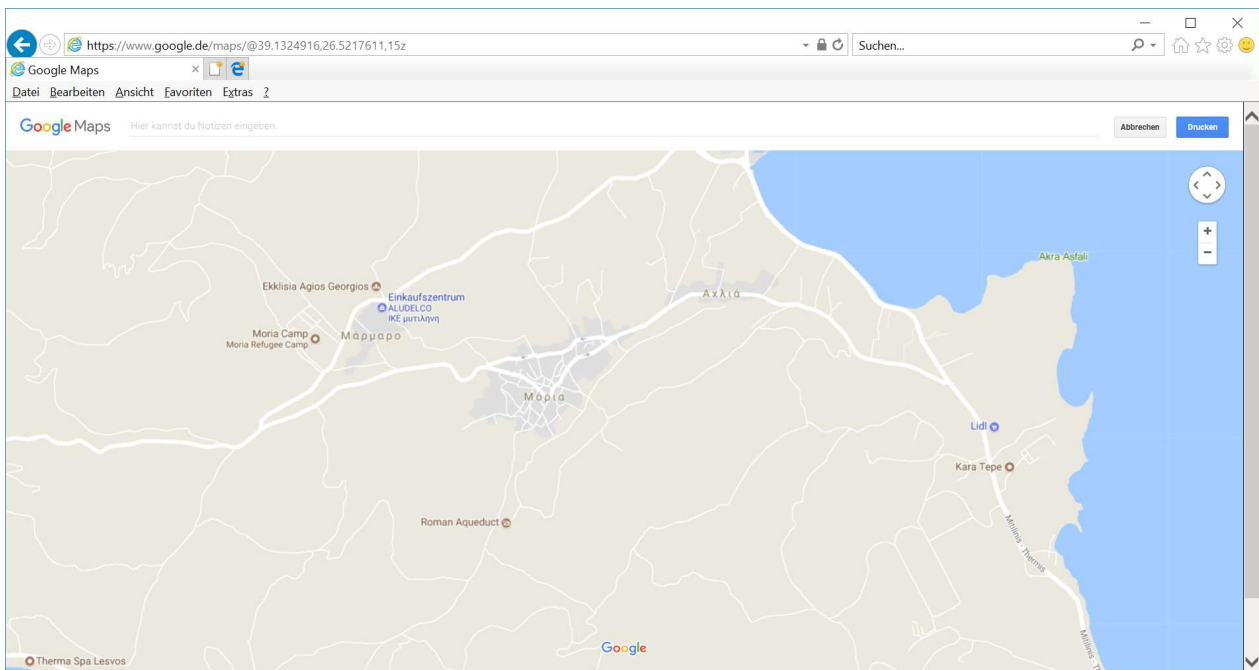


Nordküste (Molivos, Skala Sikaminea)

Südost – s.u.
(Hot Spot Camp Mória, Camp Kara Tepe, One Happy Family, Mythelini mit Flughafen)

Hot Spot Mória Camp ▾

OHF & HOPE PROJECT liegen ▾ links von Kara Tepe / Lidl



Flughafen

Ein Stück weiter südlich liegt die Hauptstadt Mythelini mit

www.facebook.com/HopeProjectKempsons/

In Verantwortung von Philippa und Eric Kempson



Bis Ende 2018 an der Nordküste von Lesbos, vor allem zwischen Efthalou / Molivos und Skala Sikaminea mit Rettung, Empfang und Transport der ankommenden Flüchtlinge beschäftigt.

In all meinen Bericht seit 2015 habe ich immer wieder darüber berichtet.

Auch darüber, wie sie **zunehmend gemobbt und bedroht** wurden (v.a. von einem Teil der Einheimischen aus Molivos und Petra), bis sie nun aus Sicherheitsgründen in den südlichen Teil der Insel umgesiedelt sind und seit einigen Monaten in der Nähe des ONE HAPPY FAMILY Projektes ein **Warenhaus** und ein **Art Projekt** für die Flüchtlinge betreiben.

www.facebook.com/pg/HopeProjectKempsons/about/?ref=page_internal:

„Das Hope-Projekt basiert auf den Prinzipien der Würde, des Mitgefühls und der Sicherheit für alle. Wir möchten Menschen in Not helfen und unterstützen. Unser Hauptaugenmerk liegt auf Menschen, die vor Konflikten fliehen oder vor Ungerechtigkeit, Armut oder Verfolgung stehen.“



Gerne kann jede/r Pakete hierhin schicken:

The Hope Project / The Kempsons
Warehouse K18
Mavrobouni Kara Tepe
81100 Mytilene, Lesbos Greece
Tel 6948142075

Benötigt werden immer:

Alle Größen: Socken, Unterwäsche, warme Pullover und Hosen, wetterfeste Schuhe bis Größe 42/43, Regenkleidung

Hygieneartikel wie Zahnpasta, Zahnbürste, Showershampoo, Körperlotion, Gesichtscrème, Binden (keine Tampons), Windeln bis Größe 5, Spielsachen für Kinder

Artikel für künstlerische Beschäftigung: Papier, Farben, Pinsel, Leinwände, Musikinstrumente ...

KEINE SÜSSIGKEITEN, aber gerne **Grundnahrungsmittel** ...



2015

Urlaub Juni 2015 auf der griechischen Insel Lesbos

An den Nordufern und auf den Straßen Richtung Süden (65km) **erste Flüchtlingsgruppen**. Meist junge Männer, die von ihren Familien vor dem Kriegsdienst geschützt werden sollten und hoffentlich die Gefahren am einfachsten meistern könnten.

Verteilung von Wasser, Lebensmitteln, Pflastern und Verbandszeug

Transport der Geflüchteten von Nord nach Süd unter Geldstrafe / Fahrzeugeinbehalt und evtl. Gefängnisaufenthalt verboten

Fußmarsch über 65 km quer über die Insel für alle ungeachtet der Hitze, körperlicher Einschränkungen ...



Es war schon klar - mehr und mehr Flüchtlinge würden kommen. In Deutschland bat ich um Unterstützung für meine Reise **Ende August bis Mitte September 2015** im Freundeschaftskreis, in meinen Tanzkreisen, beim Sport und auf der Arbeit – und erhielt viele Geldspenden. DANKE !!! ♥

So entstand meine rein private Initiative im Sommer 2015 in der Annahme, dass es sich um einen Zeitraum von vielleicht 1 bis 2 Jahren handeln würde.

Auf der Insel machte ich dann "Empfangsdienst" und "Transportdienst" mit Wasser, Obst und Keksen, Pflastern, Schmerzmitteln.

Bei manchmal mehr als 2000 ankommenden Flüchtlingen pro Tag nur

in einem Nord-Küstenabschnitt von nur 12 km – **es reichte nie**.

"Angemeldete" private Transfers mit meinem Auto über die 65 km in den Süden waren endlich erlaubt ...

Viele Familien, Behinderte, junge und alte Menschen, Verletzte, Traumatisierte ...

Meine dort lebenden Freunde (Vater, Mutter, Kinder 6 und Neugeborene) übernahmen Mitte September diese Aufgabe.

Ende 2015 Übernahme der Verantwortung für das Kinderzelt im Außenbereich des Lagers Mória.

Wir **versorgten die Kinder mit Spielmaterial und die dortigen Geflüchteten mit Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln**, ... alle Altersgruppen, viele Nationalitäten, Kranke, Verletzte, Traumatisierte, ...

**Aber alle haben noch berechnete Hoffnung: EUROPA hilft.
Und die Insel ist lediglich eine kurze Durchgangstation.**

2016

Ungefähr **bis Mitte 2016 betreuten wir das Kinderzelt** außerhalb des Lagers Mória.

Dann wird der Außenbereich "Olive Grove" leider und aus nicht nachvollziehbaren Gründen aufgelöst.

Meine Freunde siedeln im September um nach Holland, wo ihre Wurzeln liegen.

Danach konzentrierte sich die Unterstützung auf das Zentrum "ONE HAPPY FAMILY".

Wir kaufen hier Lebensmittel für ordentliche Mahlzeiten, da die Ernährung im Lager Mória nicht einmal den Hunger stillt und schon gar nichts mit LEBENS-Mitteln zu tun hat.

In diesem Jahr schließen auch die inner-europäischen Grenzen endgültig.

Die Zeit der Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben ist vorbei.

Die **Zeit der Hoffnungslosigkeit** beginnt mit der Schließung der Grenzen und dauert bis heute an.



2017 – 2019



Wir verwenden die Spenden, um Notstände auszugleichen. Wie ungesundes und unzureichendes Essen.
Oder nur 2 Windeln pro Tag pro Baby von der Lagerverwaltung.

Von uns:
Lebensmittel für eine gesündere Mittagsmahlzeit im ONE HAPPY FAMILY.

Windeln und Feuchttücher für das HOPE PROJECT.



Von Anfang an habe ich persönlich sichergestellt, dass die Gelder in Form von notwendigen Dingen und Lebensmitteln ohne Verlust zu 100% bei den Bedürftigen ankommen. Meine Freunde und ich haben selbst eingekauft und verteilt bzw. Menschen damit betraut, die wir lange und gut kennen und diese dadurch als vertrauenswürdig einstufen konnten.

Natürlich können alle Geldspenden und Ausgaben seit 2015 belegt werden.
Die Finanzübersichten kann ich gerne auf Anfrage zur Verfügung stellen.

Auch alle meine Berichte kann ich gerne schicken – oder sie sind zugänglich unter:

www.ursulazednicek.de